

Reutlinger General-Anzeiger

Reutlingen

14.04.2010 - 07:00 Uhr

Hilfsprojekt - Studenten der ESB Business School der Reutlinger Hochschule sind zu 1 000-Kilometer-Radtour gestartet

In zehn Tagen bis nach Preston

Von Andreas Dörr

REUTLINGEN. Die Tour führt die Studenten der ESB Business School der Reutlinger Hochschule zunächst von der Achalmstadt Richtung Den Haag, von dort übers Meer ins englische Hull und Leeds bis ans Ziel nach Preston in der Grafschaft Lancashire am Fluss Ribble. Anders formuliert: tausend Kilometer mit dem Rad für einen guten Zweck.



Schwungvoller Abschied der Cheerleader für die Radler. FOTO: Andreas Dörr
Zehn Tage sind die 30 Studenten, fünfzehn Mädels, fünfzehn Jungs, seit gestern unterwegs im Dienste einer guten Sache. »Wir wollen am 23. April in Preston ankommen«, sagt Jonas Wiedenhofer vom Organisationsteam, das in monatelanger Arbeit die siebte Auflage der »ESB Cycling Tour for Charity and Children« vorbereitet hat.

Der sperrige Titel steht für sportliches Engagement mit ehrgeizigem Ziel: 15 000 Euro wollen die Studenten aus dem ersten bis achten Semester erstrampeln. Die Schirmherrschaft für dieses Projekt hat einmal mehr der ehemalige Radprofi Marcel Wüst übernommen.

Das Geld soll einerseits »Integramus«, einem Verein, der sich für die Integrationshilfe für ausländische Kinder und Erwachsene einsetzt, zugutekommen. Die andere Hälfte geht an den Tübinger Förderverein für krebserkrankte Kinder.

Die zwischen 18 und 24 Jahre alten Studenten bereiteten sich gestern mental auf den

Startschuss vor. Im Schatten der Reutlinger Nikolaikirche hatten sie ein Zelt aufgebaut, bei dem für den guten Zweck geworben wurde. Und wer sich bei einem Stück selbst gemachten Kuchens informieren wollte, bekam als Sahneklecks den Auftritt schwungvoller Cheerleader samt Gesangs- und Violineinlagen frei Haus mitgeliefert.

»Wir haben uns in Fitnessstudios auf die Reise vorbereitet«

Derart gestärkt machte sich das Radteam dann auf die Strecke. »Wir übernachten in Turnhallen oder Ruderklubs«, sagt Wiedenhofer, der von der körperlichen Fitness seiner Mitstrampler überzeugt ist. »Je nach Kondition haben wir uns in Fitnessstudios auf die Reise vorbereitet.« Wer dennoch schlapp macht, kann in einem der fünf Begleitfahrzeuge, in denen unter anderem der Proviant transportiert wird, neue Energie tanken. In Preston angekommen treffen sich die Reutlinger Studenten mit aktuellen und ehemaligen Kommilitonen der Partneruniversitäten. (GEA)